Die Republik Österreich erstreckt sich in westöstlicher Richtung über 573 km, in nordsüdlicher über 294 km (Tabelle 1.01). Mit 83.878,99 km² ist das Land etwas kleiner als Ungarn oder Portugal und etwas größer als die Tschechische Republik, die rund 8,5 Millionen umfassende Bevölkerungszahl kommt jener Schwedens nahe. Von der Staatsfläche entfalten rund 44 % auf Wald, 33 % auf Ackerland, Grünland, Haus- und Erwerbsgärten sowie Weinbau, 10 % auf bewirtschaftete Alpen. Der Dauer- siedlungstraum (Definition siehe Tabelle 2.05) umfasst zwei Fünftel des Staatsgebietes.

Großlandschaften sind das Gneis- und Granitplateau der Böhmisches Masse im Norden, das südlich und südöstlich davon gelegene Alpen- und Karpatenvorland, die 50 % der Staatsfläche einnehmenden Alpen, das Wiener Becken und die teils ebenen, teils hügeligen Randgebiete des Ungarischen Tieflandes im Osten und Südenstien.

Aufgrund seiner Lage im Großer Raum gehört Österreich dem Bereich eines Übergangsklimas an, wobei von Westen nach Osten der ozeanische Einfluss einem zunehmend kontinentalen weicht. Dies äußert sich hinsichtlich der Temperatur in nach Osten zunehmenden Gegensätzen zwischen Sommer und Winter sowie in einer gleich der Richtung erfolgenden Abnahme der Niederschläge. Über die beeinflussen die sehr unterschiedlichen Höhenlagen, die Oberflächenform und die Exposition gegenüber den Richtung über 573 km, in nordsüdlicher über 294 km die Randgebiete des Ungarischen Tieflandes (kurze Sommer, lange Winter, viel Niederschlag), das übrige Bundesgebiet an, wobei von Westen nach Osten zunehmenden Gegensätzen zwischen Sommer und Winter sowie in einer gleich der Richtung erfolgenden Abnahme der Niederschläge. Über die beeinflussen die sehr unterschiedlichen Höhenlagen, die Oberflächenform und die Exposition gegenüber den Schwedens nahe. Von der Staatsfläche entfalten rund 44 % auf Wald, 33 % auf Ackerland, Grünland, Haus- und Erwerbsgärten sowie Weinbau, 10 % auf bewirtschaftete Alpen. Der Dauer- siedlungstraum (Definition siehe Tabelle 2.05) umfasst zwei Fünftel des Staatsgebietes.

Alpen- und Karpathenvorland, die 50 % der Staatsfläche einnehmenden Alpen, das Wiener Becken und die teils ebenen, teils hügeligen Randgebiete des Ungarischen Tieflandes im Osten und Südenstien.

Aufgrund seiner Lage im Großer Raum gehört Österreich dem Bereich eines Übergangsklimas an, wobei von Westen nach Osten der ozeanische Einfluss einem zunehmend kontinentalen weicht. Dies äußert sich hinsichtlich der Temperatur in nach Osten zunehmenden Gegensätzen zwischen Sommer und Winter sowie in einer gleich der Richtung erfolgenden Abnahme der Niederschläge. Über die beeinflussen die sehr unterschiedlichen Höhenlagen, die Oberflächenform und die Exposition gegenüber den Schwedens nahe. Von der Staatsfläche entfalten rund 44 % auf Wald, 33 % auf Ackerland, Grünland, Haus- und Erwerbsgärten sowie Weinbau, 10 % auf bewirtschaftete Alpen. Der Dauer- siedlungstraum (Definition siehe Tabelle 2.05) umfasst zwei Fünftel des Staatsgebietes.

Übergangsklimas an, wobei von Westen nach Osten zunehmenden Gegensätzen zwischen Sommer und Winter sowie in einer gleich der Richtung erfolgenden Abnahme der Niederschläge. Über die beeinflussen die sehr unterschiedlichen Höhenlagen, die Oberflächenform und die Exposition gegenüber den Schwedens nahe. Von der Staatsfläche entfalten rund 44 % auf Wald, 33 % auf Ackerland, Grünland, Haus- und Erwerbsgärten sowie Weinbau, 10 % auf bewirtschaftete Alpen. Der Dauer- siedlungstraum (Definition siehe Tabelle 2.05) umfasst zwei Fünftel des Staatsgebietes.

Alpen- und Karpathenvorland, die 50 % der Staatsfläche einnehmenden Alpen, das Wiener Becken und die teils ebenen, teils hügeligen Randgebiete des Ungarischen Tieflandes im Osten und Südenstien.

Aufgrund seiner Lage im Großer Raum gehört Österreich dem Bereich eines Übergangsklimas an, wobei von Westen nach Osten zunehmenden Gegensätzen zwischen Sommer und Winter sowie in einer gleich der Richtung erfolgenden Abnahme der Niederschläge. Über die beeinflussen die sehr unterschiedlichen Höhenlagen, die Oberflächenform und die Exposition gegenüber den Schwedens nahe. Von der Staatsfläche entfalten rund 44 % auf Wald, 33 % auf Ackerland, Grünland, Haus- und Erwerbsgärten sowie Weinbau, 10 % auf bewirtschaftete Alpen. Der Dauer- siedlungstraum (Definition siehe Tabelle 2.05) umfasst zwei Fünftel des Staatsgebietes.

Übergangsklimas an, wobei von Westen nach Osten zunehmenden Gegensätzen zwischen Sommer und Winter sowie in einer gleich der Richtung erfolgenden Abnahme der Niederschläge. Über die beeinflussen die sehr unterschiedlichen Höhenlagen, die Oberflächenform und die Exposition gegenüber den Schwedens nahe. Von der Staatsfläche entfalten rund 44 % auf Wald, 33 % auf Ackerland, Grünland, Haus- und Erwerbsgärten sowie Weinbau, 10 % auf bewirtschaftete Alpen. Der Dauer- siedlungstraum (Definition siehe Tabelle 2.05) umfasst zwei Fünftel des Staatsgebietes.

Alpen- und Karpathenvorland, die 50 % der Staatsfläche einnehmenden Alpen, das Wiener Becken und die teils ebenen, teils hügeligen Randgebiete des Ungarischen Tieflandes im Osten und Südenstien.

Aufgrund seiner Lage im Großer Raum gehört Österreich dem Bereich eines Übergangsklimas an, wobei von Westen nach Osten zunehmenden Gegensätzen zwischen Sommer und Winter sowie in einer gleich der Richtung erfolgenden Abnahme der Niederschläge. Über die beeinflussen die sehr unterschiedlichen Höhenlagen, die Oberflächenform und die Exposition gegenüber den Schwedens nahe. Von der Staatsfläche entfalten rund 44 % auf Wald, 33 % auf Ackerland, Grünland, Haus- und Erwerbsgärten sowie Weinbau, 10 % auf bewirtschaftete Alpen. Der Dauer- siedlungstraum (Definition siehe Tabelle 2.05) umfasst zwei Fünftel des Staatsgebietes.

Übergangsklimas an, wobei von Westen nach Osten zunehmenden Gegensätzen zwischen Sommer und Winter sowie in einer gleich der Richtung erfolgenden Abnahme der Niederschläge. Über die beeinflussen die sehr unterschiedlichen Höhenlagen, die Oberflächenform und die Exposition gegenüber den Schwedens nahe. Von der Staatsfläche entfalten rund 44 % auf Wald, 33 % auf Ackerland, Grünland, Haus- und Erwerbsgärten sowie Weinbau, 10 % auf bewirtschaftete Alpen. Der Dauer- siedlungstraum (Definition siehe Tabelle 2.05) umfasst zwei Fünftel des Staatsgebietes.

Alpen- und Karpathenvorland, die 50 % der Staatsfläche einnehmenden Alpen, das Wiener Becken und die teils ebenen, teils hügeligen Randgebiete des Ungarischen Tieflandes im Osten und Südenstien.

Aufgrund seiner Lage im Großer Raum gehört Österreich dem Bereich eines Übergangsklimas an, wobei von Westen nach Osten zunehmenden Gegensätzen zwischen Sommer und Winter sowie in einer gleich der Richtung erfolgenden Abnahme der Niederschläge. Über die beeinflussen die sehr unterschiedlichen Höhenlagen, die Oberflächenform und die Exposition gegenüber den Schwedens nahe. Von der Staatsfläche entfalten rund 44 % auf Wald, 33 % auf Ackerland, Grünland, Haus- und Erwerbsgärten sowie Weinbau, 10 % auf bewirtschaftete Alpen. Der Dauer- siedlungstraum (Definition siehe Tabelle 2.05) umfasst zwei Fünftel des Staatsgebietes.

Übergangsklimas an, wobei von Westen nach Osten zunehmenden Gegensätzen zwischen Sommer und Winter sowie in einer gleich der Richtung erfolgenden Abnahme der Niederschläge. Über die beeinflussen die sehr unterschiedlichen Höhenlagen, die Oberflächenform und die Exposition gegenüber den Schwedens nahe. Von der Staatsfläche entfalten rund 44 % auf Wald, 33 % auf Ackerland, Grünland, Haus- und Erwerbsgärten sowie Weinbau, 10 % auf bewirtschaftete Alpen. Der Dauer- siedlungstraum (Definition siehe Tabelle 2.05) umfasst zwei Fünftel des Staatsgebietes.

Alpen- und Karpathenvorland, die 50 % der Staatsfläche einnehmenden Alpen, das Wiener Becken und die teils ebenen, teils hügeligen Randgebiete des Ungarischen Tieflandes im Osten und Südenstien.

Übergangsklimas an, wobei von Westen nach Osten zunehmenden Gegensätzen zwischen Sommer und Winter sowie in einer gleich der Richtung erfolgenden Abnahme der Niederschläge. Über die beeinflussen die sehr unterschiedlichen Höhenlagen, die Oberflächenform und die Exposition gegenüber den Schwedens nahe. Von der Staatsfläche entfalten rund 44 % auf Wald, 33 % auf Ackerland, Grünland, Haus- und Erwerbsgärten sowie Weinbau, 10 % auf bewirtschaftete Alpen. Der Dauer- siedlungstraum (Definition siehe Tabelle 2.05) umfasst zwei Fünftel des Staatsgebietes.

Übergangsklimas an, wobei von Westen nach Osten zunehmenden Gegensätzen zwischen Sommer und Winter sowie in einer gleich der Richtung erfolgenden Abnahme der Niederschläge. Über die beeinflussen die sehr unterschiedlichen Höhenlagen, die Oberflächenform und die Exposition gegenüber den Schwedens nahe. Von der Staatsfläche entfalen...
1.01 Äußerste Grenzpunkte des Bundesgebietes
Extremities of altitude and longitude of federal territory

<table>
<thead>
<tr>
<th>Grenzpunkt</th>
<th>Östliche Länge</th>
<th>Nördliche Breite</th>
<th>Nächstes Ort</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Westlicher</td>
<td>9˚32<code> von Greenwich (27˚12</code> von Ferr)</td>
<td>47˚16`</td>
<td>6 km nordwestlich: Feldkirch, Vorarlberg</td>
</tr>
<tr>
<td>Östlicher</td>
<td>17˚10<code> von Greenwich (34˚50</code> von Ferr)</td>
<td>46˚1`</td>
<td>4 km östlich: Deutsch-Jahnsort, Burgenland</td>
</tr>
<tr>
<td>Nördlicher</td>
<td>15˚1<code> von Greenwich (32˚41</code> von Ferr)</td>
<td>49˚1`</td>
<td>8 km nördlich: Litschau, Niederösterreich</td>
</tr>
<tr>
<td>Südlicher</td>
<td>14˚34<code> von Greenwich (31˚14</code> von Ferr)</td>
<td>40˚22`</td>
<td>13 km südlich: Eisenkappel, Kärnten</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Grenzpunkt Längenunterschied: 7˚38` = 573 km, Breitenunterschied: 2˚39` = 294 km.


1.02 Berghöhen
Mountain altitudes

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Großglockner</td>
<td>Tirol, Ktn</td>
<td>3.798</td>
<td>Hohe Tauern</td>
<td>Ellmauer Halt</td>
<td>Tirol</td>
<td>2.344</td>
<td>Kaisergebirge, Nördliche Kalkalpen</td>
</tr>
<tr>
<td>Wildspitze</td>
<td>Tirol</td>
<td>3.768</td>
<td>Ötzter Alpen</td>
<td>Hochschwab</td>
<td>Stm.</td>
<td>2.277</td>
<td>Nördliche Kalkalpen</td>
</tr>
<tr>
<td>Großvenediger</td>
<td>Tirol, Stb</td>
<td>3.674</td>
<td>Hohe Tauern</td>
<td>Hoher Ifen</td>
<td>Vbg. D</td>
<td>2.230</td>
<td>Bregenzer Wald</td>
</tr>
<tr>
<td>Hochkönig</td>
<td>Stbg</td>
<td>2.941</td>
<td>Nördliche Kalkalpen</td>
<td>Schattberg</td>
<td>Steiermark</td>
<td>1.782</td>
<td>Nördliche Kalkalpen</td>
</tr>
<tr>
<td>Hocheppenberg</td>
<td>Stbg, CH</td>
<td>2.965</td>
<td>Rütikon</td>
<td>Otscher</td>
<td>NO.</td>
<td>1.893</td>
<td>Nördliche Kalkalpen</td>
</tr>
<tr>
<td>Großes Priel</td>
<td>ÖÖ., Stm.</td>
<td>2.895</td>
<td>Nördliche Kalkalpen</td>
<td>Raheuplkap</td>
<td>NO.</td>
<td>2.007</td>
<td>Nördliche Kalkalpen</td>
</tr>
<tr>
<td>Rosenstock</td>
<td>Ktn</td>
<td>2.440</td>
<td>Nördliche Kalkalpen</td>
<td>Schöpf</td>
<td>NO.</td>
<td>1.691</td>
<td>Nördliche Kalkalpen</td>
</tr>
<tr>
<td>Zirlkogelkogl</td>
<td>Stm.</td>
<td>2.386</td>
<td>Nördliche Kalkalpen</td>
<td>Geschiedeinstein</td>
<td>Bgl., Ung.</td>
<td>884</td>
<td>Günsler Bergland</td>
</tr>
<tr>
<td>Hochoetz</td>
<td>Stm.</td>
<td>2.369</td>
<td>Nördliche Kalkalpen</td>
<td>Einstädter Alpen, Nördliche Kalkalpen</td>
<td>Wien</td>
<td>542</td>
<td>Wienerwald</td>
</tr>
</tbody>
</table>


1.03 Wohnbevölkerung nach Höhenlage des Wohnsitzes
Population by altitude of residence

<table>
<thead>
<tr>
<th>Bundesland</th>
<th>Höhenklassen von ... m über Meeresspiegel</th>
<th>III (301-400)</th>
<th>IV (401-500)</th>
<th>V (501-600)</th>
<th>VI (601-800)</th>
<th>VII (801-1.000)</th>
<th>VIII (1.001-1.200)</th>
<th>IX (1.201 und mehr)</th>
<th>insgesamt</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Wohnbevölkerung</td>
<td>(bis 200)</td>
<td>(201-300)</td>
<td>(301-400)</td>
<td>(401-500)</td>
<td>(501-600)</td>
<td>(601-800)</td>
<td>(801-1.000)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Burgenland</td>
<td>100.331</td>
<td>112.088</td>
<td>58.824</td>
<td>11.829</td>
<td>2.393</td>
<td>1.951</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>287.416</td>
</tr>
<tr>
<td>Kärnten</td>
<td>-</td>
<td>4.403</td>
<td>226.633</td>
<td>163.195</td>
<td>102.455</td>
<td>34.616</td>
<td>18.456</td>
<td>6.124</td>
<td>555.881</td>
</tr>
<tr>
<td>Oberösterreich</td>
<td>-</td>
<td>388.118</td>
<td>401.337</td>
<td>320.350</td>
<td>195.971</td>
<td>103.721</td>
<td>15.831</td>
<td>62</td>
<td>1.425.422</td>
</tr>
<tr>
<td>Salzburg</td>
<td>-</td>
<td>2.287</td>
<td>244.282</td>
<td>89.634</td>
<td>92.718</td>
<td>68.920</td>
<td>31.878</td>
<td>4.551</td>
<td>534.270</td>
</tr>
<tr>
<td>Steiermark</td>
<td>-</td>
<td>98.534</td>
<td>505.715</td>
<td>180.573</td>
<td>117.940</td>
<td>225.854</td>
<td>64.085</td>
<td>18.356</td>
<td>1.315.246</td>
</tr>
<tr>
<td>Vorarlberg</td>
<td>990.136</td>
<td>769.020</td>
<td>7.344</td>
<td>246</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>1.766.746</td>
</tr>
<tr>
<td>Wien</td>
<td>1.517.728</td>
<td>2.012.245</td>
<td>1.291.156</td>
<td>1.360.898</td>
<td>961.022</td>
<td>832.153</td>
<td>357.756</td>
<td>140.058</td>
<td>8.567.786</td>
</tr>
</tbody>
</table>


01 Geographische und meteorologische Übersichten, administrative Einteilungen


Politisch-administrativ ist Österreich in neun Bundesländer untergliedert, diese umfassen 15 Städte mit eigenem Statut, 80 Politische Bezirke und auf unterer Ebene 2.354 Gemeinden (Tabelle 1.12).
### 1.04 Alpenübergänge (Straßen)

Alpine passes (roads)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Großglocknerstraße, Hochtort</td>
<td>Sbg, Ktn</td>
<td>2,504</td>
<td>Pobickenpass</td>
<td>Ktn, Italien</td>
<td>1,357</td>
<td>Packstraße</td>
<td>Stm, Ktn</td>
<td>1,169</td>
</tr>
<tr>
<td>Trennsteig</td>
<td>Tirol, Italien</td>
<td>2,474</td>
<td>Radstädter Tauern</td>
<td>Sbg</td>
<td>1,340</td>
<td>Wurzenpass</td>
<td>Ktn, Stm</td>
<td>1,079</td>
</tr>
<tr>
<td>Turracher Höhe</td>
<td></td>
<td>1,720</td>
<td>Arberg (Tunnel)</td>
<td>Vbg, Tirol</td>
<td>1,318</td>
<td>Perchauer Sattel</td>
<td>Stm</td>
<td>995</td>
</tr>
<tr>
<td>Flexenpass</td>
<td></td>
<td>1,773</td>
<td>Pass Thurn</td>
<td>Sbg, Tirol</td>
<td>1,274</td>
<td>Pötschenhöhe</td>
<td>Stm, ÖÖ</td>
<td>983</td>
</tr>
<tr>
<td>Hochschwabpass</td>
<td></td>
<td>1,676</td>
<td>Rottenmanner Tauern</td>
<td>Stm</td>
<td>1,278</td>
<td>Semmering</td>
<td>NO, Strom</td>
<td>984</td>
</tr>
<tr>
<td>Felbertauern (Tunnel)</td>
<td></td>
<td>1,832</td>
<td>Kärtner Seeberg</td>
<td>Ktn, Slow</td>
<td>1,215</td>
<td>Wechselpass</td>
<td>NO, Strom</td>
<td>980</td>
</tr>
<tr>
<td>Stubalpe, auch Gabeli</td>
<td></td>
<td>1,547</td>
<td>Fempass</td>
<td>Tirol</td>
<td>1,216</td>
<td>Schönbergpass</td>
<td>Stm</td>
<td>849</td>
</tr>
<tr>
<td>Genuspass</td>
<td></td>
<td>1,531</td>
<td>Katschberg (Tunnel)</td>
<td>Sbg, Ktn</td>
<td>1,195</td>
<td>Glensalm (Tunnel)</td>
<td>Stm</td>
<td>804</td>
</tr>
<tr>
<td>Rieschen-Scheidock</td>
<td></td>
<td>1,504</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>ÖÖ, Stm</td>
<td>742</td>
</tr>
<tr>
<td>Brenner</td>
<td></td>
<td>1,374</td>
<td>Zirlfer Berg</td>
<td>Tirol</td>
<td>1,194</td>
<td>Karawanken tunnel</td>
<td>Ktn, Slow</td>
<td>674</td>
</tr>
</tbody>
</table>


### 1.05 Flüsse

Rivers

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fluss</th>
<th>Länge, km</th>
<th>Einzugsgebiet, km²</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Rhein</td>
<td>1.320</td>
<td>224.400</td>
</tr>
<tr>
<td>Inn</td>
<td>72</td>
<td>1.281</td>
</tr>
<tr>
<td>Donau</td>
<td>2.848</td>
<td>817.000</td>
</tr>
<tr>
<td>Lech</td>
<td>250</td>
<td>4.126</td>
</tr>
<tr>
<td>Inn</td>
<td>510</td>
<td>26.131</td>
</tr>
<tr>
<td>Salzach</td>
<td>225</td>
<td>6.704</td>
</tr>
<tr>
<td>Traun</td>
<td>153</td>
<td>4.277</td>
</tr>
<tr>
<td>Enns</td>
<td>254</td>
<td>6.080</td>
</tr>
<tr>
<td>Ybbs</td>
<td>126</td>
<td>1.293</td>
</tr>
<tr>
<td>Traisen</td>
<td>70</td>
<td>900</td>
</tr>
<tr>
<td>Kamp</td>
<td>153</td>
<td>1.753</td>
</tr>
<tr>
<td>Schwichtl</td>
<td>64</td>
<td>1.181</td>
</tr>
<tr>
<td>March</td>
<td>352</td>
<td>26.658</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Q: BMLFUW. *1) Einschließlich direkter Zuflüsse zum Bodensee.

### 1.06 Seen (über 2 km²)

Lakes (2 km² and over)

<table>
<thead>
<tr>
<th>See</th>
<th>Bundes-land</th>
<th>Fläche</th>
<th>Höhe über Meeres-spiegel</th>
<th>Größe Tief e</th>
<th>See</th>
<th>Bundes-land</th>
<th>Fläche</th>
<th>Höhe über Meeres-spiegel</th>
<th>Größe Tief e</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bodensee</td>
<td>Vbg, CH, D</td>
<td>538,5</td>
<td>396</td>
<td>252</td>
<td>Wellensee</td>
<td>Ktn</td>
<td>6,4</td>
<td>929</td>
<td>97</td>
</tr>
<tr>
<td>Neusiedler See (ohne Schifftüget)</td>
<td>Bgl, Ung.</td>
<td>156,9</td>
<td>115</td>
<td>– 2</td>
<td>Waller- oder Seekirchner See</td>
<td>Sbg</td>
<td>6,4</td>
<td>505</td>
<td>23</td>
</tr>
<tr>
<td>Öster. Antel (ohne Schifftüget)</td>
<td>Bgl.</td>
<td>135,0</td>
<td></td>
<td></td>
<td>Obertrumer See (Mattsee)</td>
<td>Sbg</td>
<td>4,9</td>
<td>503</td>
<td>35</td>
</tr>
<tr>
<td>Attersee</td>
<td>ÖÖ.</td>
<td>4,5</td>
<td>469</td>
<td>169</td>
<td>Zeller See</td>
<td>Sbg</td>
<td>4,7</td>
<td>750</td>
<td>68</td>
</tr>
<tr>
<td>Traun- oder Gmunder See</td>
<td>ÖÖ.</td>
<td>24,5</td>
<td>423</td>
<td>191</td>
<td>Grundsee</td>
<td>Stm</td>
<td>4,2</td>
<td>708</td>
<td>64</td>
</tr>
<tr>
<td>Vogner See</td>
<td>ÖÖ.</td>
<td>19,3</td>
<td>440</td>
<td>86</td>
<td>Mattsee oder Niedertrumer See</td>
<td>Sbg</td>
<td>3,6</td>
<td>503</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Mondsee</td>
<td>ÖÖ.</td>
<td>14,2</td>
<td>481</td>
<td>68</td>
<td>Zeller- oder Issersee</td>
<td>ÖÖ.</td>
<td>3,5</td>
<td>553</td>
<td>32</td>
</tr>
<tr>
<td>Mittersee</td>
<td>Ktn</td>
<td>13,3</td>
<td>588</td>
<td>140</td>
<td>Plansee</td>
<td>Tirol</td>
<td>2,8</td>
<td>976</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Wolfgangsee</td>
<td>Sbg, ÖÖ.</td>
<td>13,5</td>
<td>538</td>
<td>114</td>
<td>Fuschisee</td>
<td>Sbg</td>
<td>2,7</td>
<td>664</td>
<td>66</td>
</tr>
<tr>
<td>Ossiacher See</td>
<td>Ktn</td>
<td>10,6</td>
<td>502</td>
<td>52</td>
<td>Faaker See</td>
<td>Ktn</td>
<td>2,2</td>
<td>555</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Hallstatter See</td>
<td>ÖÖ.</td>
<td>8,4</td>
<td>508</td>
<td>125</td>
<td>Altaußerer See</td>
<td>Stm.</td>
<td>2,1</td>
<td>712</td>
<td>53</td>
</tr>
<tr>
<td>Achensee</td>
<td>Tirol</td>
<td>6,8</td>
<td>929</td>
<td>133</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>


### 1.07 Erdmagnetismus 2013

Geomagnetism in 2013


| östlich: | Wien | 3,7 | 3°40,2' |
| St. Pölten | 3,6 | 3°34,2' |
| Graz | 3,4 | 3°25,8' |
| Linz | 3,2 | 3°17,6' |
| Klagenfurt | 3,2 | 3°10,2' |
| Salzburg | 2,9 | 2°52,3' |
| Innsbruck | 2,6 | 2°33,6' |
| Bregenz | 2,1 | 2°06,6' |

### 1.08 Lufttemperatur 2013

**Air temperature in 2013**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Eisenstadt ..........</td>
<td>(184 m)</td>
<td>14.7</td>
<td>12.2</td>
<td>19.8</td>
<td>27.7</td>
<td>26.3</td>
<td>33.9</td>
<td>37.0</td>
<td>39.3</td>
<td>27.1</td>
<td>22.7</td>
<td>19.3</td>
<td>13.7</td>
<td>39.3</td>
<td>0.8</td>
</tr>
<tr>
<td>Klagenfurt ..........</td>
<td>(447 m)</td>
<td>-12.2</td>
<td>-6.8</td>
<td>-3.2</td>
<td>-1.4</td>
<td>7.3</td>
<td>7.3</td>
<td>9.7</td>
<td>11.8</td>
<td>5.4</td>
<td>-5.4</td>
<td>-3.7</td>
<td>-12.2</td>
<td>6.0</td>
<td>29.8</td>
</tr>
<tr>
<td>Innsbruck - Universität</td>
<td>(710 m)</td>
<td>-11.5</td>
<td>-10.7</td>
<td>-6.4</td>
<td>-1.6</td>
<td>5.5</td>
<td>6.6</td>
<td>8.9</td>
<td>9.6</td>
<td>4.6</td>
<td>-0.6</td>
<td>-5.1</td>
<td>-9.8</td>
<td>3.3</td>
<td>0.3</td>
</tr>
<tr>
<td>Linz - Hörnsching</td>
<td>(340 m)</td>
<td>-13.6</td>
<td>-10.3</td>
<td>-7.1</td>
<td>-1.6</td>
<td>5.0</td>
<td>6.2</td>
<td>9.4</td>
<td>8.3</td>
<td>6.9</td>
<td>-0.7</td>
<td>-7.7</td>
<td>-13.6</td>
<td>0.8</td>
<td>1.1</td>
</tr>
<tr>
<td>Irdning - Gumpenstein</td>
<td>(397 m)</td>
<td>-11.5</td>
<td>-10.7</td>
<td>-6.4</td>
<td>-1.6</td>
<td>5.5</td>
<td>6.6</td>
<td>8.9</td>
<td>9.6</td>
<td>4.6</td>
<td>-0.6</td>
<td>-5.1</td>
<td>-11.5</td>
<td>0.3</td>
<td>0.3</td>
</tr>
<tr>
<td>Linz - Hörnsching</td>
<td>(274 m)</td>
<td>-10.3</td>
<td>-10.6</td>
<td>-5.4</td>
<td>-3.3</td>
<td>3.8</td>
<td>6.9</td>
<td>10.0</td>
<td>6.0</td>
<td>0.2</td>
<td>-8.5</td>
<td>-9.0</td>
<td>-15.5</td>
<td>3.8</td>
<td>9.9</td>
</tr>
<tr>
<td>Linz - Hörnsching</td>
<td>(439 m)</td>
<td>-10.3</td>
<td>-10.6</td>
<td>-5.4</td>
<td>-3.3</td>
<td>3.8</td>
<td>6.9</td>
<td>9.8</td>
<td>9.3</td>
<td>5.7</td>
<td>-0.7</td>
<td>-9.0</td>
<td>-10.6</td>
<td>3.8</td>
<td>3.8</td>
</tr>
<tr>
<td>Linz - Hörnsching</td>
<td>(302 m)</td>
<td>-9.4</td>
<td>-10.2</td>
<td>-7.5</td>
<td>-2.1</td>
<td>5.3</td>
<td>6.8</td>
<td>9.9</td>
<td>10.5</td>
<td>4.2</td>
<td>-4.2</td>
<td>-4.9</td>
<td>-10.2</td>
<td>4.2</td>
<td>4.2</td>
</tr>
<tr>
<td>Linz - Hörnsching</td>
<td>(170 m)</td>
<td>-10.3</td>
<td>-10.6</td>
<td>-5.4</td>
<td>-3.3</td>
<td>3.8</td>
<td>6.9</td>
<td>9.8</td>
<td>9.3</td>
<td>5.7</td>
<td>-0.7</td>
<td>-9.0</td>
<td>-10.6</td>
<td>3.8</td>
<td>7.7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### 1.09 Niederschläge und Bewölkung 2013

**Precipitation and cloud cover in 2013**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Beobachtungsstation</th>
<th>Zahl der Tage mit Niederschlag &gt; 0,1 mm</th>
<th>Niederschläge, mm</th>
<th>Ge- witter</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Eisenstadt ..........</td>
<td>154</td>
<td>28</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>Klagenfurt ..........</td>
<td>147</td>
<td>27</td>
<td>33</td>
</tr>
<tr>
<td>Linz - Hörnsching</td>
<td>151</td>
<td>21</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>Innsbruck - Flughafen</td>
<td>179</td>
<td>25</td>
<td>29</td>
</tr>
<tr>
<td>Innsbruck - Universität</td>
<td>182</td>
<td>30</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Villach- Alpe</td>
<td>146</td>
<td>28</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Feldkirchen</td>
<td>184</td>
<td>19</td>
<td>13</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Bewölkung (%)**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Eisenstadt ..........</td>
<td>14.8</td>
<td>13.7</td>
<td>19.8</td>
<td>27.7</td>
<td>26.3</td>
<td>33.9</td>
<td>37.0</td>
<td>39.3</td>
<td>27.1</td>
<td>22.7</td>
<td>19.3</td>
<td>13.7</td>
<td>39.3</td>
<td>0.8</td>
</tr>
<tr>
<td>Klagenfurt ..........</td>
<td>14.8</td>
<td>13.7</td>
<td>19.8</td>
<td>27.7</td>
<td>26.3</td>
<td>33.9</td>
<td>37.0</td>
<td>39.3</td>
<td>27.1</td>
<td>22.7</td>
<td>19.3</td>
<td>13.7</td>
<td>39.3</td>
<td>0.8</td>
</tr>
<tr>
<td>Linz - Hörnsching</td>
<td>14.8</td>
<td>13.7</td>
<td>19.8</td>
<td>27.7</td>
<td>26.3</td>
<td>33.9</td>
<td>37.0</td>
<td>39.3</td>
<td>27.1</td>
<td>22.7</td>
<td>19.3</td>
<td>13.7</td>
<td>39.3</td>
<td>0.8</td>
</tr>
<tr>
<td>Innsbruck - Flughafen</td>
<td>14.8</td>
<td>13.7</td>
<td>19.8</td>
<td>27.7</td>
<td>26.3</td>
<td>33.9</td>
<td>37.0</td>
<td>39.3</td>
<td>27.1</td>
<td>22.7</td>
<td>19.3</td>
<td>13.7</td>
<td>39.3</td>
<td>0.8</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1.10 Sonnenscheindauer 2013

<table>
<thead>
<tr>
<th>Beobachtungsstation</th>
<th>Höhe über Meeres- spiegel (m)</th>
<th>Stunden</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Burgenland</td>
<td>1.184</td>
<td>447</td>
</tr>
<tr>
<td>Kärnten</td>
<td>620</td>
<td>1.185</td>
</tr>
<tr>
<td>Niederösterreich</td>
<td>447</td>
<td>1.184</td>
</tr>
<tr>
<td>Steiermark</td>
<td>265</td>
<td>1.000</td>
</tr>
<tr>
<td>Oberösterreich</td>
<td>1.184</td>
<td>35</td>
</tr>
<tr>
<td>Salzburg</td>
<td>4.390</td>
<td>1.000</td>
</tr>
<tr>
<td>Vorarlberg</td>
<td>4.390</td>
<td>1.000</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1.11 Maximale Schneehöhe im Winter 2012/13

<table>
<thead>
<tr>
<th>Beobachtungsstation</th>
<th>Höhe über Meeres- spiegel (m)</th>
<th>Schneehöhe, cm</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Burgenland</td>
<td>1.184</td>
<td>447</td>
</tr>
<tr>
<td>Kärnten</td>
<td>620</td>
<td>1.185</td>
</tr>
<tr>
<td>Niederösterreich</td>
<td>447</td>
<td>1.184</td>
</tr>
<tr>
<td>Steiermark</td>
<td>265</td>
<td>1.000</td>
</tr>
<tr>
<td>Oberösterreich</td>
<td>1.184</td>
<td>35</td>
</tr>
<tr>
<td>Salzburg</td>
<td>4.390</td>
<td>1.000</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1.12 Administrative Einteilung des Bundesgebietes, Stand 1. Jänner 2014

<table>
<thead>
<tr>
<th>Bundesland</th>
<th>Länge der Staats- grenze, km</th>
<th>Politische Bezirke</th>
<th>Gemeinden</th>
<th>Katastral- gemeinden</th>
<th>Ort- schaften</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Burgenland</td>
<td>2.706</td>
<td>15</td>
<td>80</td>
<td>2.354</td>
<td>201</td>
</tr>
<tr>
<td>Kärnten</td>
<td>2.300</td>
<td>2</td>
<td>7</td>
<td>1.717</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Niederösterreich</td>
<td>4.14</td>
<td>4</td>
<td>21</td>
<td>573</td>
<td>76</td>
</tr>
<tr>
<td>Steiermark</td>
<td>321</td>
<td>3</td>
<td>15</td>
<td>444</td>
<td>32</td>
</tr>
<tr>
<td>Vorarlberg</td>
<td>145</td>
<td>1</td>
<td>12</td>
<td>539</td>
<td>35</td>
</tr>
<tr>
<td>Wien</td>
<td>256</td>
<td>2</td>
<td>11</td>
<td>11</td>
<td>107</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Q: Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik.
### 1.13 Fläche und Benützungsarten, Stand 1. Jänner 2012

*Area and types of land use, as of January 1st, 2012*

<table>
<thead>
<tr>
<th>Bundesland</th>
<th>Fläche (km²)</th>
<th>Davon nach Benützungsart</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Burgenland</td>
<td>6.912,90</td>
<td>Baufläche: 0,9 SAND. Kunst-</td>
</tr>
<tr>
<td>Kärnten</td>
<td>9.253,01</td>
<td>landw.- Nutzung: 2,37</td>
</tr>
<tr>
<td>Niederösterreich</td>
<td>10.101,26</td>
<td>Garten: 1,61</td>
</tr>
<tr>
<td>Oberösterreich</td>
<td>11.975,91</td>
<td>Wein-</td>
</tr>
<tr>
<td>Salzburg</td>
<td>7.156,03</td>
<td>garten: 1,41</td>
</tr>
<tr>
<td>Steiermark</td>
<td>18.401,04</td>
<td>Alpen: 1,61</td>
</tr>
<tr>
<td>Tirol</td>
<td>12.640,17</td>
<td>Wald: 1,61</td>
</tr>
<tr>
<td>Vorarlberg</td>
<td>2.601,12</td>
<td>Gewässer: 1,61</td>
</tr>
<tr>
<td>Wien</td>
<td>414,65</td>
<td>sonst. Fläche: 1,61</td>
</tr>
<tr>
<td>Österreich</td>
<td>83.878,99</td>
<td>Dauer-</td>
</tr>
</tbody>
</table>


### 1.14 Andere administrative Einteilungen, Stand 1. Jänner 2014

*Other administrative subdivisions, as of January 1st, 2014*

<table>
<thead>
<tr>
<th>Bundesland</th>
<th>Landeswahlkreise</th>
<th>Regionalwahlkreise</th>
<th>Gerichtshof- (Landesgerichte)</th>
<th>Gerichtsbezirke</th>
<th>Vermessungsämter</th>
<th>Postleitzahlen</th>
<th>Standesämter</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Burgenland</td>
<td>1 2 3 4 5 6 7 8</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kärnten</td>
<td>9 10 11 12 13 14</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Niederösterreich</td>
<td>15 16 17 18 19 20</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Oberösterreich</td>
<td>21 22 23 24 25 26</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Salzburg</td>
<td>27 28 29 30 31 32</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Steiermark</td>
<td>33 34 35 36 37 38</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Tirol</td>
<td>39 40 41 42 43 44</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Vorarlberg</td>
<td>45 46 47 48 49 50</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Wien</td>
<td>51 52 53 54 55 56</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Österreich</td>
<td>57 58 59 60 61 62</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Q: STATISTIK AUSTRIA. - 1) Die Sprengel der Vermessungsämter Bruck an der Leitha, Grein und Wien liegen jeweils in zwei Bundesländern.

### 1.15 Organisation der Gerichte und der Einrichtungen des Strafvollzugs, Stand 1. Jänner 2014

*Organisation of the courts and correctional institutions, as of January 1st, 2014*

<table>
<thead>
<tr>
<th>Bundesland</th>
<th>Landesgerichte</th>
<th>Bezirksgerichte</th>
<th>Gefangen nahm- Darunter Anstalten für den Strafvol-</th>
<th>Straf-</th>
<th>Anstalten für den Maßnah-</th>
<th>Vollzugsvoll- messungs- ansalten</th>
<th>Maßnah- vollzugsvoll-</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Burgenland</td>
<td>1 2 3 4 5 6 7 8 9</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kärnten</td>
<td>10 11 12 13 14 15</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Niederösterreich</td>
<td>16 17 18 19 20 21</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Oberösterreich</td>
<td>22 23 24 25 26 27</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Salzburg</td>
<td>28 29 30 31 32 33</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Steiermark</td>
<td>34 35 36 37 38 39</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Tirol</td>
<td>40 41 42 43 44 45</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Vorarlberg</td>
<td>46 47 48 49 50 51</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Wien</td>
<td>52 53 54 55 56 57</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Österreich</td>
<td>58 59 60 61 62 63</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>


STATISTIK AUSTRIA Statistisches Jahrbuch 2015

37